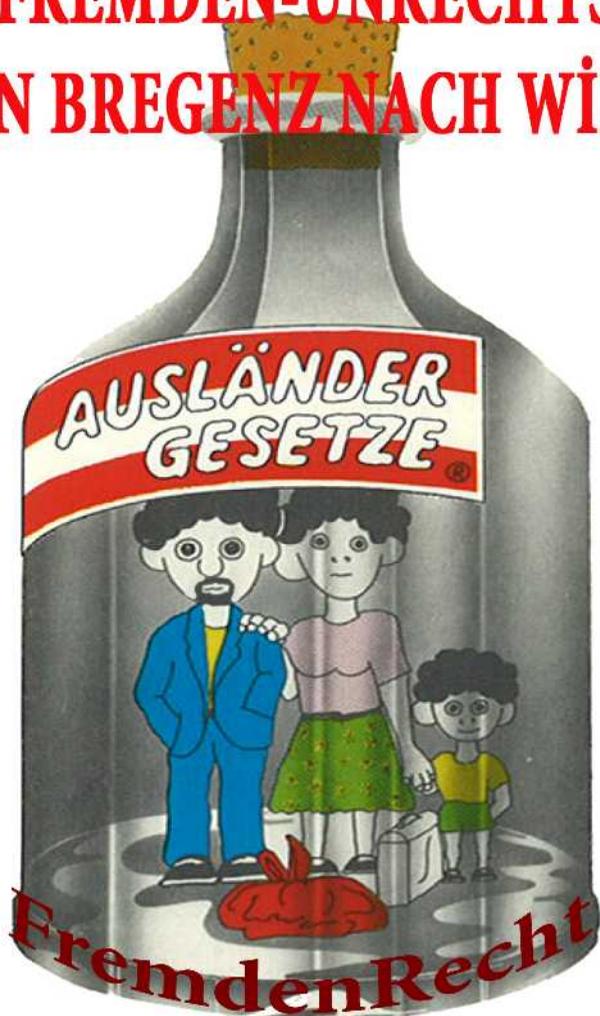


**PROTESTMARSCH
GEGEN FREMDEN-UNRECHTSPAKET
VON BREGENZ NACH WIEN**



Ö S T E R R E I C H W E I T

WIR SIND NICHT FREMD!

WOZU EIN FREMDEN-UNRECHTSPAKET?

Wir werden als „FREMDE“ kategorisiert. Wenn wir grundsätzlich als „DIE ANDEREN“ abgestempelt werden, darf man nicht von Integration sprechen. Wie soll man in einer Mehrheitsgesellschaft zusammenleben, wenn solche Fremden-Unrechtspakete von der Regierung erlassen werden?

Die „Fremden“ haben nach dieser ideologischen Auslegung keine kollektiven Absichten für ein friedliches Zusammenleben und sind auch aus diesem Grund eine „permanente Bedrohung“ und „potentiell Kriminelle“ für das österreichische Volk. Zuerst waren wir „GastarbeiterInnen“, dann „AusländerInnen“ jetzt, „Menschen mit Migrationshintergrund“ also ImmigrantInnen, aber wir sind immer noch „DIE ANDEREN“.

Schluss mit Rassismus und der Ideologie der Diskriminierung im österreichischen Staat! Stoppt das Fremden-Unrechtspaket!

Am Freitag, 29. April 2011 wird im Nationalrat eine der schwerwiegendsten Veränderungen im "Fremdenrecht" beschlossen. Neben massiven Verschärfungen im Asylgesetz ("Mitwirkungspflicht") und Fremdenpolizeigesetz (Schubhaft, Rückkehrverbote bei Verwaltungsdelikten etc.) sind auch dauerhaft in Österreich lebende Menschen mit Drittstaatsangehörigkeit (Nicht-EU-Staaten) davon betroffen.

Die wesentlichsten Verschärfungen sind nachstehend kurz aufgelistet:

Rot-Weiß-Rot-Card: Zuzug aus Drittstaaten außerhalb des Familiennachzuges nicht mehr nach Quote, sondern nach "Kriterien geleitetes Punktesystem"; sog. Hochqualifizierte müssen keine Deutschkenntnisse vor der Einreise nachweisen

Deutsch vor Zuzug: Menschen, die im Rahmen des Familiennachzuges nach Österreich kommen, müssen künftig im Herkunftsland Deutschkenntnisse auf A1-Niveau (in einem zertifizierten Institut) nachweisen

Deutsch nach Zuzug: für die Erfüllung der Integrationsvereinbarung (IV) sind künftig nur mehr 2 statt bisher 5 Jahre vorgesehen (A2-Niveau). Für den Daueraufenthalt (Antrag erst nach 5 Jahren möglich) sind Deutschkenntnisse auf B1- (knapp unter Matura-) Niveau notwendig

Mitwirkungspflicht: in der ersten Woche der Asylantragsstellung werden Menschen eine Woche lang in Traiskirchen und Thalham eingesperrt bzw. angehalten (Anwesenheitspflicht), sodass keine unabhängige Rechtsberatung möglich ist

Schubhaft: Verlängerung der möglichen Schubhaft auf 10 Monate innerhalb von 18 Monaten, Kinder kommen mit ihren Eltern in Schubhaft – einer Haft ohne Delikt –, wenn die Eltern „Anlass für schärfere Maßnahmen“ geben

Rechtsberatung für Flüchtlinge: Kostenlose "objektive" Rechtsberatung für AsylwerberInnen durch vom BMI ausgewählte RechtsanwältInnen – damit keine unabhängige und parteiliche Vertretung der AsylwerberInnen

Einreiseverbote: schon bei Verwaltungsdelikten über 1.000 Euro oder einer bedingten Verurteilung von über 6 Monaten kann von der Behörde ein EU-weites Betretungs- und Einreiseverbot für bis zu 10 (!) Jahre ausgesprochen werden

Der Fremdenrechtspaket - Gesetzesentwurf dient nicht der Demokratisierung auf gesellschaftlicher Ebene, sondern ganz im Gegenteil, die staatsrassistische Haltung in Österreich bereitet noch stärkeren Vorwand für den in der Gesellschaft verwurzelten Rassismus. Genau deswegen müssen wir organisiert mit den betroffenen Massen, gegen die Reaktionäre und ihre auf Repression ausgerichtete Politik ein breites und starkes Zeichen setzen.

AUF ZUM PROTESTMARSCH VON BREGENZ NACH WIEN!

**Wir sind bereit, gegen dieses Gesetzespaket auf die Straße zu gehen und für die Rechte von MigrantInnen, Asylwerber_innen, Flüchtlingen und Illegalisierten zu kämpfen.
Kämpfen Sie mit uns! Für die Rechte von MigrantInnen!**

Organisator: ATIGF

Unterstützer_innen: Plattform Bleiberecht, FLUCHTPunkt, ZeMiT, Asyl in Not, Tiroler Frauenhaus, KPÖ Tirol, No-racism.net, AIDS Hilfe Tirol, GLB, SOS Mitmensch, Unabhängige Rechtsberatung – Diakonie Flüchtlingsdienst, KJÖ Innsbruck, IG Kultur Österreich, KriMi – Kritische Migrationsforschung, DIDF, Kulturverein Evrensel

PROTESTMARSCH

GEGEN DAS FREMDEN-UNRECHTSPAKET VON BREGENZ NACH WIEN

Bregenz:

Datum: 25. April 2011

Zeit: 11:00 Uhr

Ort: Bahnhof

Innsbruck:

Datum: 25. April 2011

Zeit: 17:00

Ort: Annasäule

Wörgl:

Datum: 25. April 2011

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Bahnhof

Salzburg:

Datum: 26. April 2011

Zeit: 13:00

Ort: Marktplatz

Linz:

Datum: 26. April 2011

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Am Schillerpark

DATUM: 27. April 2011 IN WIEN

18:00 Uhr DEMO 20:00 Uhr KUNDGEBUNG

vor dem Parlament - Wien



Organisator:

Avusturya Türkiyeli İşçi ve Gençlik Federasyonu

Federation der Arbeiter und Jugend aus der Türkei in Österreich

Unterstützer: ZeMiT, Plattform Bleiberecht, FLUCHTPunkt, Asyl in Not, Tiroler Frauenhaus, KPÖ Tirol, GLB, No-racism.net

Unabhängige Rechtsberatung - Diakonie Flüchtlingsdienst, SOS Mitmensch, KJÖ Innsbruck, IG Kultur Österreich,

KriMi - Kritische Migrationsforschung, DIDE, Kulturverein Evrensel